

Pressemitteilung: 14 179-098/26

Mehr Verkehrstote und Verletzte 2025

Auffallend viele Verkehrsunfälle mit Kindern, E-Bikes und E-Scootern

Wien, 2026-05-13 – Laut Statistik Austria verletzten sich im Jahr 2025 mehr als 47 000 Personen bei Straßenverkehrsunfällen in Österreich, 403 weitere Menschen wurden dabei getötet. Damit wurde der höchste Stand an Verletzten seit 2017 erreicht; zugleich stieg die Zahl der Getöteten um 15 % gegenüber 2024 (351 Getötete). Besonders auffällig waren 2025 die vielen Unfälle von Kindern, E-Scootern und E-Bikes.

„Seit dem historischen Tiefstand im Corona-Jahr 2020 steigt die Zahl der Verkehrsunfälle sowie jene der dabei verletzten Personen kontinuierlich an. So verletzten sich 2025 pro Tag durchschnittlich 129 Personen im Straßenverkehr – um 3 Verletzte mehr pro Tag als 2024. Im Durchschnitt wurden täglich 22 Personen schwer verletzt, das ist der höchste Wert in den vergangenen 13 Jahren. Maßgeblich für den Anstieg bei den Verletzten war, dass 2025 deutlich mehr E-Scooter- und E-Bike-Fahrer:innen verletzt wurden als im Vorjahr. Die Zahl der verunglückten Kinder war so hoch wie seit 2007 nicht mehr, auch dafür waren E-Scooter-Unfälle eine Ursache“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Starker Anstieg bei E-Bike- und E-Scooter-Verletzten

10 488 Radfahrer:innen verletzten sich 2025 im Straßenverkehr, ein Plus von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Das ist der zweithöchste Wert seit Beginn der Statistik 1961, wobei beim Höchststand im Jahr 2022 die E-Scooter noch in die gleiche Kategorie mit den Radfahrer:innen fielen. Der Anstieg ist dabei ausschließlich auf die verletzten **E-Bike-Fahrer:innen** zurückzuführen, deren Zahl im Vorjahresvergleich um 17 % stieg, während die verletzten Fahrer:innen von herkömmlichen Rädern stagnierten. Sogar um 24 % stieg die Zahl der verletzten **E-Scooter-Fahrer:innen**, womit bereits jede:r 18. Verletzte im Straßenverkehr auf einem E-Scooter unterwegs war (2 597 Personen, siehe Tabelle 2). 25 % davon waren Kinder (0–14 Jahre), wobei besonders der Anstieg an Verletzten in der Altersgruppe der 10–14-Jährigen von 328 Verletzten 2024 auf 606 (+85 %) groß war.

Höchstwert verunglückter Kinder seit 2007

Die vielen E-Scooter-Unfälle waren einer der Gründe für die hohe Anzahl verletzter Kinder im Straßenverkehr 2025. So wurden 2025 mehr als 3 500 Kinder (+16 %) bei Straßenverkehrsunfällen verletzt, weitere 8 Kinder starben. Das ist der höchste Wert verunglückter (also verletzter oder getöteter) Kinder der vergangenen 18 Jahre. Der Großteil der Kinder verunglückte als Pkw-Mitfahrer:in (31 %), mit dem Fahrrad (22 %) oder dem E-Scooter (18 %). 59 % der verunglückten Kinder, die mit einem Rad unterwegs waren, trugen zum Unfallzeitpunkt einen Radhelm, bei den E-Scooter-Fahrer:innen waren es nur 18 %.

Mehr als 400 Verkehrstote, 28 % davon in Niederösterreich

Insgesamt 403 Personen verstarben 2025 im Straßenverkehr. Das ist die höchste Zahl an Verkehrstoten seit 2019 und eine Steigerung von 15 % gegenüber 2024 (351 Personen). Niederösterreich verzeichnete einen besonders starken Anstieg, mit 111 Todesfällen im Vergleich zu 84 im Jahr 2024 (siehe Tabelle 3). In Vorarlberg verdoppelte sich die Anzahl, jedoch auf weniger hohem Niveau, von 7 auf 14. Damit verunfallten 28 % aller Verkehrstoten 2025 auf Niederösterreichs Straßen. Österreichweit wurde der höchste Anstieg Getöteter bei den **Radfahrer:innen** verzeichnet: 65 Personen, die 2025 mit einem Rad unterwegs waren, kamen

im Straßenverkehr ums Leben, das sind doppelt so viele wie im Jahr davor (32). Die Getöteten mit muskelbetriebenen Fahrrädern stiegen von 12 auf 33, jene mit E-Bikes von 20 auf 32.

Tabelle 1: Unfälle, Verletzte und Getötete 2020–2025

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2024/25 in %
Unfälle	30 670	32 774	34 869	35 809	37 117	37 825	1,9
Verletzte	37 730	40 889	43 262	44 585	45 995	47 041	2,3
darunter Kinder ¹	2 179	2 402	2 689	2 841	3 070	3 551	15,7
Getötete	344	362	370	402	351	403	14,8
darunter Kinder ¹	2	6	13	7	4	8	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

1) 0–14 Jahre.

Tabelle 2: Verletzte und Getötete 2024 und 2025 nach Verkehrsart

Verkehrsart	Verletzte		Getötete	
	2024	2025	2024	2025
Motorfahrrad	3 099	3 186	6	7
Motorrad	4 468	4 584	83	81
Pkw	19 793	19 785	147	166
Lkw ¹	1 281	1 230	21	10
Fahrrad	10 061	10 488	32	65
davon muskelbetriebene Fahrräder	7 360	7 334	12	33
davon E-Bikes	2 701	3 154	20	32
E-Scooter	2 095	2 597	7	6
Fußgänger:in	3 328	3 404	48	58
Weitere	1 870	1 767	7	10
Alle Verkehrsarten	45 995	47 041	351	403

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

1) Inkl. Sattelkraftfahrzeug und Sattelzugfahrzeug.

Tabelle 3: Unfälle, Verletzte und Getötete 2024 und 2025 nach Bundesland

Bundesland	Unfälle		Verletzte		Getötete	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Burgenland	867	932	1 100	1 176	15	20
Kärnten	2 706	2 803	3 342	3 432	30	35
Niederösterreich	7 091	7 182	8 927	8 963	84	111
Oberösterreich	6 462	6 609	8 268	8 460	72	74
Salzburg	3 011	2 995	3 683	3 664	28	24
Steiermark	5 500	5 599	6 818	6 989	63	68
Tirol	3 995	4 094	4 812	5 015	32	42
Vorarlberg	1 966	2 035	2 342	2 476	7	14
Wien	5 519	5 576	6 703	6 866	20	15
Österreich	37 117	37 825	45 995	47 041	351	403

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu finden Sie im [STATkompakt-Bericht](#) und auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria erstellt und veröffentlicht seit 1961 die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Die Verkehrsunfälle werden durch die Polizeiorgane elektronisch erfasst und über ein Webservice an Statistik Austria übermittelt.

Ein **Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Als **Verkehrstote** gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei oder in Folge eines Unfalls verletzt oder getötet wurden.

Eine Person gilt als **schwer verletzt**, wenn „eine länger als 24 Tage andauernde Gesundheitsschädigung oder Berufsunfähigkeit oder eine an sich schwere Verletzung“ gemäß § 84 StGB vorliegt.

Die Verkehrsart **Fahrrad** umfasst auch Elektrofahrräder und bis zum Berichtsjahr 2022 ebenfalls Elektro-Scooter. Ab dem Berichtsjahr 2023 werden diese separat in der Kategorie Scooter ausgewiesen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Brigitte Alex, Tel.: +43 1 711 28-7553, E-Mail: brigitte.alex@statistik.gv.at

Stefan Ortner, Tel.: +43 1 711 28-8037, E-Mail: stefan.ortner@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.